

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.



Unter Schirmherrschaft und mit
finanzieller Förderung der
Deutschen Krebshilfe e.V.





Brandenburger Krebskongress
Wirklichkeit und Visionen in der Onkologie
27./28.11.2009 in Potsdam

**„Patientenkompetenz –
Was erwarte ich von meinem Arzt?“**

Hilde Schulte
Frauenselbsthilfe nach Krebs, Bundesverband e.V.

Zeitpunkt der Diagnose

Patienten sind ...

völlig unvorbereitet

hilflos

unwissend

wie gelähmt

Fragestellungen

1. Was ist Patientenkompetenz?
2. Welche Bedeutung haben Informationen?
3. Welche Rolle spielt der Arzt – was erwarte ich von ihm?

Entwicklung von Patientenkompetenz

Vom paternalistischen
Modell

„Du tust, was ich sage“

Zum
... informierten Patienten

... mündigen Patienten
„Ich kenne meine Rechte“

... autonomen Patienten im
shared decision making (SDM)



Patientenkompetenz ist ...

aus **Sicht von Patienten**

- die Fähigkeit und das Bestreben, einen individuellen Weg in der Krankheit zu gehen
- und aus eigenen Kräften zur Verbesserung des Krankheitsverlaufs beizutragen.



Patientenkompetenz ist ...

aus wissenschaftlicher Sicht

- die Fähigkeit, sich den Herausforderungen der Erkrankung zu stellen,
- sich auf die eigenen Ressourcen zur Krankheitsbewältigung zu besinnen,
- dabei die persönlichen Bedürfnisse zu berücksichtigen,
- eigene Zielvorstellungen zu verfolgen
- und Autonomie zu bewahren.

Grundlage von Patientenkompetenz

- Patientenkompetenz ist nicht automatisch vorhanden, aber erlernbar

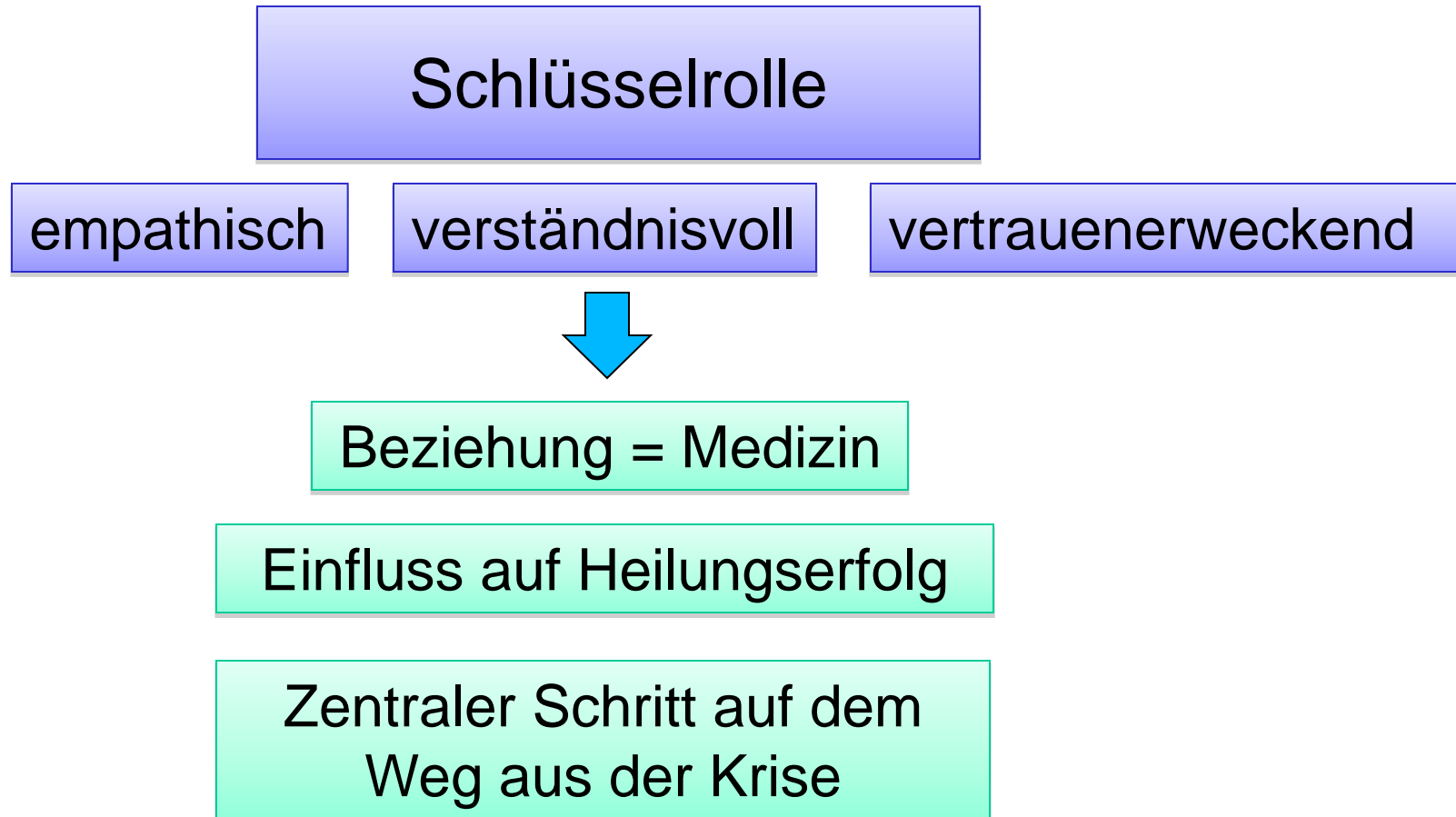
Informationen bilden die Grundlage

- Patienten brauchen Informationen, um Entscheidungen treffen zu können
- Entscheidungen müssen im Behandlungsverlauf immer wieder getroffen werden
- Informationsbedürfnis und Belastbarkeit der Patienten verändern sich

Bedeutung von Informationen

Wissen	reduziert Angst
Einsicht in Notwendigkeiten	Verständnis für Therapien, für Nebenwirkungen, Auseinandersetzung mit Sterben
Grundlage	für SDM, für PEF,
Voraussetzung	für individuellen Weg und Übernahme von Verantwortung
Auswirkung auf Behandlungsverlauf	erhöht die compliance
Gegenpol zu Schmerzlichem	Stärkendes, Selbstwertgefühl

Welche Rolle spielt der Arzt?



Erwartungen an den Arzt (1)

Arzt = wichtigste Bezugsperson

Erwartung:

- Aufklärung in angemessener Weise,
- in verständlicher Sprache,
- über Therapieoptionen und Nebenwirkungen,
- den Auswirkungen auf meinen Alltag,
- über das Recht auf eine zweite Meinung,
- den Hinweis auf Informationsmaterial/-quellen,
- auf wahrheitsgemäße Antworten
- und einen achtsamen, wertschätzenden Umgang.

Erwartungen an den Arzt (2)

Arzt = wichtigste Bezugsperson

hat es in der Hand, Patienten zu befähigen,
... die Krankheit anzunehmen,
... Kompetenz zu entwickeln,
... Mitverantwortung zu übernehmen.

Patientenkompetenz

Gelingende Arzt-Patienten-Kommunikation

Umfassende, neutrale, sachdienliche,
bedarfsgerechte Informationen

Krebs-Selbsthilfe

Die Stärkung von Patientenkompetenz ist ein primäres Anliegen von Selbsthilfeorganisationen

Frauenselbsthilfe nach Krebs:

- Auffangen, Informieren, Begleiten

Betroffene kennen das Medizinsystem und sind Experten in

- ... Fragen der Alltags- und Lebensgestaltung,
- ... im Umgang mit Hilfsmitteln, mit Einschränkungen und Verlusten.



Patientenkompetenz ist ...

- ebenso wie Selbsthilfe - ein Gewinn für alle Beteiligten im Gesundheitssystem,
- stellt erhöhte Anforderungen an Ärzte,
- stellt erhöhte Anforderungen an Patienten,
- ein Arbeitsfeld im Nationalen Krebsplan.

Patientenkompetenz ...

wirft Fragen auf:

- Sind Ärzte und Patienten bereit für diese neue Rolle?
- Welche Voraussetzungen und welche Anreize werden seitens des Medizinsystems geschaffen?
- Klaffen Wirklichkeit und Wissensstand auseinander?
- Werden wissenschaftliche Erkenntnisse von der Ökonomie überlagert?



Dennoch halte ich fest ...

- an meinen Erwartungen an Ärzte,
- an meiner Vision entsprechender Rahmenbedingungen.

Dennoch engagiere mich weiter für

- die Stärkung der Patientenkompetenz und
- für ein qualitätsgesichertes, flächendeckendes, transparentes Versorgungssystem, das sich an den Belangen und Bedürfnissen von Patienten orientiert.

Dafür brauche und erwarte ich Ihre Unterstützung!



Kontakt



■ Frauenselbsthilfe nach Krebs Bundesverband e.V.

Bundesgeschäftsstelle – Haus der Krebs-Selbsthilfe
Thomas-Mann-Str. 40 – 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 33 88 9 – 400
Telefax: 0228 – 33 88 9 – 401
E-Mail: kontakt@frauenselbsthilfe.de
Internet: www.frauenselbsthilfe.de

